



Dölsacher DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 88 – 24. Jahrgang – Mai 2016

F.v.D. Musikkapelle Dölsach ehrte verdiente Musikanten



Im Zuge des Muttertagskonzertes wurden einige Musikantinnen und Musikanten für ihre Leistungen ausgezeichnet und für ihre Dienste an der Blasmusik geehrt: Leonie Weingartner (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze), Magdalena Eder, Melanie Winkler und Christoph Tabernig (15-jährige Mitgliedschaft), H.H. Bruno Decristoforo (Verdienstmedaille in Silber, 25 Jahre), Josef Brandstätter (Verdienstmedaille in Gold, 55 Jahre), Siegfried Moser sen. (Verdienstmedaille in Gold, 60 Jahre) sowie Franz Wallensteiner (Verdienstmedaille in Gold, 65 Jahre).

Bericht Seite 18/19

Liebe Dölsacher!

Foto: Dina Mariner, Lienz



Nach den Gemeinderatswahlen im Februar 2016 hat der neue Gemeinderat bereits mit der Arbeit für unser Dorf begonnen. Mir ist es ein aufrichtiges Bedürfnis, mich für die wiederholte, eindeutige Bestätigung im Bürgermeisteramt sowie für die große Unterstützung unserer Gemeinderatsliste zu bedanken. Ich werde mich wie bisher mit ganzer Kraft für unsere Gemeinde einsetzen. Ich wünsche allen wiedergewählten und neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihre Arbeit viel Energie und Erfolg. Ich bin überzeugt, dass es auch in dieser Gemeinderatsperiode eine gedeihliche Zusammenarbeit aller gewählten Mandatare geben wird. Mein Dank gilt aber auch allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates. Besonders hervorheben möchte ich Walter Matschnig, der 36 Jahre im Gemeinderat vertreten und immer für eine konstruktive Zusammenarbeit offen war.

Die Wegsanierung in Obergöriach (vom Haus Feierabend bis zum ehemaligen Hotel Tyrol Inn) konnte nun mit der Asphaltierung abgeschlossen werden. Ein weiteres Wegprojekt – der „Blasisker-Weg“ in Görttschach – wird noch vor Sommerbeginn fertiggestellt.

Auch die Arbeiten im und um das neue Gemeindezentrum sowie die Neugestaltung des Parkplatzes gehen zügig voran. Der Bezug der neuen Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung, der Seniorenstube und der Wohneinheiten stehen unmittelbar bevor. Die offizielle Einweihung und Übergabe erfolgt am 10. Juni 2016.

Die erfolgreiche Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen im Dorf wird in der Bahnhofstraße fortgesetzt. Derzeit ist man dabei, notwendige Gutachten zu erstellen.

Aufgrund vieler Beschwerden aus der Bevölkerung ist es mir gerade jetzt im Frühjahr wieder ein Anliegen, an die in Dölsach geltende Hundeleinen- und Hundekotaufnahmepflicht zu erinnern. Im Sinne einer friedlichen Nachbarschaft und des Schutzes der landwirtschaftlichen Flächen (Futtererzeugung) bitte ich, die geltenden Verordnungen einzuhalten. Ich erinnere daran, dass es in unserer Gemeinde ausgewiesene Freilaufzonen für Hunde gibt, die genützt werden sollten.

Die rege Vereinstätigkeit in unserem Dorf hat sich wieder in vielfältigen Veranstaltungen bestätigt. So konnten die Skivereinsmeisterschaft und das Vereinsschießen der Franz von Defregger Schützenkompanie erfolgreich absolviert werden. Nach langer Pause wurde in Stribach vom Brauchtumsverein „Heimürrach“ wieder ein Maibaum aufgestellt. Die Theaterwerkstatt Dölsach mit dem Figurentheater „Zwerg Nase“ und dem Stück „Napoleon lebt“ sowie das schon traditionelle Muttertagskonzert der Franz von Defregger Musikkapelle und die Oldtimer-Rallye des Motorsportclubs waren weitere Höhepunkte im Veranstaltungskalender.

Abschließend möchte ich auf die Öffnung des Schwimmbades am 26. Mai 2016 hinweisen und allen Dölsacherinnen und Dölsachern einen schönen und erholsamen Sommer wünschen.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 17.00 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2016.
Redaktionsschluss – 31. Juli 2016.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

Dölsach hat gewählt

Bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am Sonntag, 28. Februar 2016, kam es in Dölsach zu folgendem Ergebnis:

I. Ergebnis der Wahl des Bürgermeisters

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1.363
Gültige Stimmen insgesamt: 1.167
Ungültige Stimmen insgesamt: 196

Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters der Wählergruppe:

Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair – ÖVP
Mair Josef, 1957, techn. Angestellter/Bürgermeister
Gültige Stimmen: 1.167 (100,00 %)

II. Ergebnis der Wahl des Gemeinderates

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1.363
Gültige Stimmen insgesamt: 1.280
Ungültige Stimmen insgesamt: 83
Zu vergebende Mandate insgesamt: 15

Wahlvorschlag Nummer 1:

Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair
Gültige Stimmen: 850, Mandate: 10

1. Mair Josef, 1957, techn. Angestellter/Bürgermeister
2. Mayerl Martin, 1970, Landwirt/Angestellter (Vizebürgermeister)
3. Oberegger Arno, Mag., 1965, AHS-Lehrer (Gemeindevorstand)
4. Trojer Waltraud, 1986, pharmazeut.-kaufm. Assistentin
5. Gumpitsch Hans, 1971, Unternehmer
6. Plankensteiner Daniel, 1983, Zimmermeister
7. Mietschnig Petra, 1969, Pflegehelferin
8. Steinbauer Reinhard, 1959, Polizist
9. Fasching Alois, 1957, Bildhauer/Landwirt
10. Pedarnig Georg, 1962, Maschinist

Wahlvorschlag Nummer 2:

Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ
Gültige Stimmen: 430, Mandate: 5

1. Greil Werner, 1966, Wirtschaftsleiter (Gemeindevorstand)
2. Lukasser Elmar, 1967, Kraftfahrer (Gemeindevorstand)
3. Draxl Johannes, 1964, Vertreter
4. Walder Emanuel, 1977, Maschinist
5. Wallensteiner Hermann, 1953, Pensionist



Josef Mair



Martin Mayerl



Mag. Arno Oberegger



Waltraud Trojer



Hans Gumpitsch



Daniel Plankensteiner



Petra Mietschnig



Reinhard Steinbauer



Alois Fasching



Georg Pedarnig



Werner Greil



Elmar Lukasser



Johannes Draxl



Emanuel Walder



Hermann Wallensteiner

Tag der Sonne 2016 – die Sonne genießen

Sonnenenergie ist sauber und regional – Ja zu Solar!

Auch heuer standen Tirols Gemeinden am 6. und 7. Mai wieder zwei Tage lang ganz im Zeichen der Sonne.

Wir alle erfreuen uns Sommer wie Winter daran, uns die Sonne ins Gesicht scheinen zu lassen, doch besonders im Frühling ist die Kraft der Sonne deutlich spürbar. In nur drei Stunden liefert die Sonne mehr Energie, als die gesamte Erdbevölkerung pro Jahr verbraucht. „Die Sonne ist eine unerschöpfliche, saubere Energiequelle, die wir kostenlos nutzen können“, betont Bgm. Josef Mair.

Die Kraft der Sonne kann jeder nutzen. Bei optimaler Planung können moderne Solar- und Photovoltaikanlagen kostengünstig und umweltfreundlich Wärme und Strom erzeugen.

Photovoltaikanlagen richtig dimensionieren

Der durchschnittliche Jahresstromverbrauch einer vierköpfigen Familie beträgt rund 4.000 kWh. Ungefähr 30 % dieses Strombedarfs können unmittelbar durch eine Photovoltaikanlage abgedeckt werden, der Rest wird ins Netz eingespeist. Bei professioneller Anlagenplanung gewinnt ein kW_{peak} Photovoltaik (ca. 7 m²) rund 900 bis 1.100 kWh Strom pro Jahr – das entspricht in etwa dem Verbrauch einer Waschmaschine über fünf Jahre. Die optimale Größe einer Photovoltaikanlage für ein Einfamilienhaus liegt bei 2-4 kW_p.

Solaranlagen für Warmwasser und Heizung

Geld sparen kann man auch durch die richtige Dimensionierung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. In der Regel ist dafür eine Anlage mit 8 m² für einen Vier-Personen-Haushalt völlig ausreichend. Damit können etwa 70 % des jährlichen Warmwasserbedarfes solar erzeugt und rund 280 bis 320 Liter Heizöl eingespart werden.

Beim Einbau sollte zudem geprüft werden, ob ein Anschluss an die Heizung sinnvoll ist.

Auf geschmackvollen Einbau achten

Dank modernster dachintegrierter Lösungen sind Solartechnikanlagen und Ästhetik schon längst kein Widerspruch mehr. Auch die gefürchteten Ertragsverluste durch die Einbettung der Solarkollektoren und Photovoltaikzellen direkt ins Dach sind äußerst gering. So liegt die Ertragsminderung bei einer nach Süden ausgerichteten, im Dach integrierten 8 m²-Solaranlage (Neigung 20°) im Vergleich zu einer mit 45° aufgeständerten Anlage höchstens bei rund 6 %. Das entspricht – umgerechnet auf Heizöl – einem Verlust von lediglich 20 Litern im Jahr. Ein Minimalverlust, der durch die erheblich geringeren Investitionskosten von dachintegrierten Anlagen im Vergleich zu Aufdach-Anlagen mehr als ausgeglichen wird.

Attraktive Landesförderungen für Solaranlagen

Investitionen in Solartechnik-Anlagen rechnen sich nicht nur für die Umwelt. So werden im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung je nach Größe der Anlage bis zu 2.100 €, bei Anlagen für Warmwasser und Raumheizung bis zu 4.200 € gewährt. Daneben gibt es im Rahmen des Sanierungsschecks des Bundes eine Förderung von thermischen Solaranlagen.

Über Fördermaßnahmen Ihrer Gemeinde informieren Sie sich am besten direkt am Gemeindeamt.

Für technische Auskünfte und Fragen zu aktuellen Förderbedingungen steht Ihnen Energie Tirol, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung.

Energie Tirol

Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel. 0512-589913

E-Mail: office@energie-tirol.at

Homepage: www.energie-tirol.at

JA ZU SOLAR!



Memory Spiel zum Tag der Sonne





Kinderfasching – organisiert von den Jugendlichen des „Z4“

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete das Jugendtreff „Z4“ am 7. Februar 2016 den Kinderfasching im Kultursaal der Gemeinde Nußdorf-Debant. Traditionell eröffneten die Narren um 14.14 Uhr ihr buntes Treiben und innerhalb kurzer Zeit war der Saal gefüllt von Prinzessinnen, Cowboys, Vampiren, Piraten und anderen lustigen Gesellen.

Wie es sich für eine Faschingsparty gehört, erhielten die kleinen Gäste

zur Begrüßung aus den Händen eines Jugendlichen den bereits obligatorischen Gratis-Faschingskrapfen. Die Kinder erwartete ein buntes Programm mit Spielen, Tänzchen und Musik. Unsere Chefanimeurin Katrin als Hexe und ihre jugendlichen Helferlein bezauberten die Kinder mit einem abwechslungsreichen Programm. Außerdem war es uns möglich heuer wieder eine Schminkstation anzubieten. Unter der fach-



männischen Anleitung von Marlene kreierte die Jugendlichen wahre Kunstwerke auf Gesichtern und Händen der Besucher.

Ein Highlight war die Tombola mit 150 tollen Sachpreisen. Die Jugendlichen waren zwei Monate lang fleißig auf Preisejagd gewesen, wodurch die Tombola diesmal besonders attraktiv bestückt war. Als Hauptpreis winkte ein Fotoshooting im Wert von 250 €, ge-

Cinderella



Für 1 Glas brauchst du:
40 ml Maracujasaft
80 ml Orangensaft
80 ml Ananassaft
ein Schuss Grenadine-Sirup

Zubereitung:

Alle Säfte im Shaker kräftig durchmischen und in ein mit Eis gefülltes Glas geben. Durch den Grenadine-Sirup bekommt der Cocktail seine richtig schöne Farbe. Ein Cocktail für große und kleine Prinzen und Prinzessinnen und alle, die es noch werden wollen!

Saufen macht FETT

Zum einen bewirkt das Trinken von Alkohol, dass deine Sinnesorgane und damit deine Wahrnehmung beeinträchtigt werden. Zum anderen sind alkoholische Getränke sehr kalorienreich und machen daher dick!

Speziell die Kombination aus Alkohol und Zucker hat es in sich: Eine Flasche Alcopop (0,33 l) enthält ca. 240 Kalorien – das entspricht etwa einer halben Tafel Schokolade!

250 ml	ca. Kalorien
Wein, Sekt	200 kcal
Alcopop/Mixgetränk	180 kcal
Bier	105 kcal
Cola	105 kcal
Apfelsaft gespritzt	60 kcal
Mineralwasser	0 kcal

Quelle:

www.kalorientabelle.net



www.facebook.com/jugendschutzmobil





Verabschiedung und Neubeginn der Ministranten

DANKE möchten wir sagen den fleißigen Ministranten **Fabio Zwischenberger, Dominik Pedarnig und Cäcilia Kuntner**, die ihren Dienst so lange gewissenhaft und verlässlich verrichtet haben.

Am 21. November, bei der Vorabendmesse zum Christkönigssonntag, wurden sie verabschiedet mit einer Urkunde, einem Geschenk und dem wohlverdienten Applaus.

Was wäre eine hl. Messe, eine Hochzeit, ein Begräbnis usw. ohne Ministranten, die unserem Hrn. Pfarrer Bruno Decristoforo hilfreich zur Seite stehen?

Auf diesem Wege sei auch mal wieder den **Eltern** zu danken, dass sie ihre Kinder ermuntern und

motivieren zu ministrieren, sie zu den Messen und Begräbnissen bringen und begleiten.

Nach einem Abschied kommt ein Neubeginn, und wir dürfen uns freuen, dass wieder sieben Ministranten diesen ehrenvollen Dienst aufgenommen haben: **Sophia Pichler, Katharina Hohegger, Tobias Bergmann, Luca Sint, Jonas Weingartner, Jonas Pichler und Julian Nöckler.**

Ihnen wünschen wir auch diesen Eifer und die Gewissenhaftigkeit mit dem sie ihren Ministrantendienst verrichten sollen.

Also nochmals allen **VERGELT'S GOTT.**

Bernadette Kofler, Sonja Plattner

sponsert von Philipp Steiner. Innerhalb kürzester Zeit konnten Stephan, der schweigende Clown, und sein Helfer alle Lose verkaufen. Auch bei der Gewinnausgabe herrschte reger Andrang.

Für das leibliche Wohl war wie jedes Jahr bestens gesorgt. Neben verschiedenen Getränken gab es auch Kaffee und Kuchen. Die vielen leckeren Mehlspeisen wurden von den Müttern der Jugendlichen, Betreuerinnen und Jugendlichen selbst zubereitet – herzlichen Dank dafür!

Viele fleißige Hände trugen dazu bei, dass der Kinderfasching ein gelungener, lustiger und quirliger Nachmittag wurde – allen voran der Obmann des „Vereins zur Förderung der Jugend Nußdorf-Debant“ Stephan Peuckert mit seinem Betreuersteam sowie einige ehrenamtliche und natürlich etliche jugendliche Helfer.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmal bei allen Sponsoren und Helfern herzlich bedanken!

Die zahlreichen Besucher und die vielen positiven Reaktionen zu unserer Veranstaltung freuen uns sehr und motivieren uns, auch 2017 die Jugendlichen wieder zu motivieren und gemeinsam einen weiteren Kinderfasching zu organisieren. – Das Team vom Jugendtreff Z4.



Der Jugendtreff Z4 hat Montag bis Freitag in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr für alle Jugendlichen ab zwölf Jahren geöffnet.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Jubilarin Anna Haid mit Bgm. Josef Mair.



Bgm. Josef Mair und Jubilarin Helga Corradini.



Jubilar Sigismund Scherabon mit Bgm. Josef Mair.

Runde Geburtstage

... in den vergangenen Monaten galt es wiederum eine Vielzahl von runden Geburtstagen zu feiern. Selbstverständlich war Bgm. Josef Mair bemüht, persönlich im Namen der Gemeinde Dölsach die besten Glückwünsche und einen Geschenkkorb zu überbringen. Mit großer Freude nahmen die Jubilarer das Präsent der Gemeinde entgegen. Bei den anschließenden Feierlichkeiten im überwiegend familiären Kreis schwelgte man in alten Erinnerungen.

Wir gratulieren:

... am 1. Dezember feierte **Frau Anna Haid**, geb. Unterguggenberger, aus Dölsach ihren 90. Geburtstag;

... am 17. Februar feierte **Frau Helga Corradini**, geb. Altersberger aus Dölsach ihren 80. Geburtstag.

... am 21. Februar feierte **Herr Sigismund Scherabon** ebenfalls aus Dölsach seinen 90. Geburtstag;



Bgm. Josef Mair und Jubilarin Erika Steinringer.

Volksbewegung vom 1. Februar 2016 bis 30. April 2016

Geburten: 8 Kinder
Zuzug: 22 Personen
Todesfälle: 4 Personen
Wegzug: 17 Personen

Im Zeitraum vom 1. Februar 2016 bis 30. April 2016 erhöhte sich der Einwohnerstand um 0,38 % auf 2.369 Personen (Hauptwohnsitz).

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

... am 5. April feierte **Frau Erika Steinringer**, geb. Wibmer, aus Dölsach ihren 80. Geburtstag;
... am 20. April feierte **Frau Johanna Straganz**, geb. Fröhlich (vlg. Strasser), aus Dölsach ihren 80. Geburtstag;

... am 6. Mai feierte **Herr Oswald Guggenberger** aus Göriach seinen 80. Geburtstag.
Auch die Redaktion der Dölsacher Dorfzeitung schließt sich den herzlichen Glückwünschen an.



Bgm. Josef Mair gratuliert Johanna Straganz zum 80. Geburtstag.



*Bgm. Josef Mair gratuliert Oswald Guggenberger.
Fotos: Gemeinde Dölsach*

Begeisterte MinistrantInnen im Kino!

Zuerst einmal ein ganz herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde Dölsach, an oberster Stelle unserem Hrn. Bürgermeister Josef Mair und auch Hrn. Vize-Bgm. LA Martin Mayerl, die den Dienst unserer Ministranten zu schätzen wissen und uns dieses Jahr einen Kinobesuch ermöglichten.

Nachdem alle mit Popcorn und einem Getränk ausgestattet waren, konnte die Vorführung beginnen. Der Film „Wie Brüder im Wind“ wurde von den Kindern sehr gut angenommen. Ein einfaches „mochts weiter so“! DANKE!

Sonja Pl., Bernadette K.



GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2015 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **schneearme Winter** wirkt sich positiv auf den Winterdienst aus.
- Für die **Rodelbahn** wurde auf dem Sportplatz-Parkplatz Schnee erzeugt.
- Für das **Heizwerk** hat unser Waldaufseher Franz Mietschnig viel Holz vom Wasserbau organisiert. Am Lager sollte nun für fast zwei Jahr Holz vorrätig sein.
- Im Planungsverband 36 wurde der **LWL-Ausbau** vergeben. Nach Ostern sollten die Gemeinden mit der Glasfasertechnologie versorgt werden. Als Betreiber fungieren die UPC und die Tirolnet. Der Ausbau in den Gemeinden wird künftig öfter Thema im Gemeinderat sein.

Raumordnung Dölsach

a) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 78/2, 1388/1 und 1604, KG Gört-schach-Gödnach (Ernst Korber).

Herr Ernst Korber plant aus seinen Gpn. 78/2 und 1604, KG Gört-schach-Gödnach, einen Bauplatz heraus zu parzellieren und seinem Sohn Herbert zur Bebauung zu übergeben. Damit nach Grundstücksveränderung der Bauplatz und die Restflächen eine einheitliche Bauplatzwidmung aufweisen, ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf vom 15. Februar 2016, Zahl 707t78-2FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich der Grundstücke Nr. 78/2, 1388/1 und 1604, KG Gört-schach-Gödnach, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2016, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich je einer Teilfläche der Grundstücke 78/2 und 1604, KG Gört-schach-Gödnach, von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ nach § 44, TROG 2011 und im Bereich je einer Teilfläche der Grundstücke 78/2 und 1388/1, KG Gört-schach-Gödnach von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet in künftig „Freiland“ nach § 41, TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 211/2, KG Dölsach (Peter Mair).

Gegenständliche Flächenwidmungsplanänderung wurde bereits in der Sitzung vom 16. November 2015 behandelt und beschlossen. Im Zuge der aufsichtsbehördlichen Genehmigung wurde festgestellt, dass der damalige GR-Beschluss nicht ganz richtig formuliert wurde, da es sich bei gegenständlichem Bauplatz künftig um kein reines Wohngebiet, sondern um gemischtes Wohngebiet handelt. Nachstehende Beschlussfassung mit verkürzter Auflagefrist ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 2. November 2015, Zahl 707s211-1FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich der Grundstücke Nr. 211/1 und 211/2, KG Dölsach, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2016, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich zweier Teilflächen des Grundstückes 211/1, KG

Dölsach, von derzeit Wohngebiet in künftig „Verkehrsfläche“ nach § 53 Abs. 3 sowie im Bereich des Grundstückes Nr. 211/2, KG Dölsach, von derzeit teilweise Verkehrsfläche und teilweise Wohngebiet in künftig „gemischtes Wohngebiet“ gemäß § 38 Abs. 2, TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dieser Punkt wurde unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl in Abwesenheit des Bürgermeisters beraten und beschlossen.

c) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 253/1, KG Görtorschach-Gödnach (Agrargemeinschaft Görtorschach-Gödnach).

Im Zuge der Verlassenschaft Fröschl wurde die Gp. 253/2, KG Görtorschach-Gödnach, auf die Hinterbliebenen aufgeteilt. Zwischen dem Bauplatz und dem Öffentlichen Gut befindet sich ein Grundstreifen der Agrargemeinschaft Görtorschach-Gödnach. Dieser Grundstreifen wird nun zum Teil dem Bauplatz Gp. 253/2 und dem Öffentlichen Gut Gp. 1342/2, beide KG Görtorschach-Gödnach, zugeschlagen. Damit der Bauplatz nach Grundstücksänderung eine einheitliche Bauplatzwidmung aufweist, ist nachstehende Flächenwidmungsplanänderung erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf vom 3. Februar 2016, Zahl 707t253-1FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich des Grundstückes Nr. 253/1, KG Görtorschach-Gödnach, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2016, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 253/1, KG

Görtorschach-Gödnach, von derzeit Verkehrsfläche in künftig „Wohngebiet“ nach § 38 Abs. 1, TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 265/2, KG Dölsach (Sterlacci).

Die Eheleute Sterlacci planen bei ihrem Wohnhaus Dölsach 182 diverse Zu- und Umbauten. Im Zuge der Vorbereitung des Bauvorhabens stellte sich heraus, dass gegenständlicher Bauplatz keine einheitliche Flächenwidmung aufweist. Daher wird nachstehende Flächenwidmungsplanänderung erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf vom 2. Februar 2016, Zahl 707t265-2FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich des Grundstückes Nr. 265/2, KG Dölsach, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. Februar bis einschließlich 18. März 2016, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 265/2, KG Dölsach, von derzeit Verkehrsfläche in künftig „Wohngebiet“ nach § 38 Abs. 1, TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

e) **Auflegung des Entwurfes der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes für das Gemeindegebiet von Dölsach.**

Dieser Tagesordnungspunkt muss vertagt werden, da eine erforderliche Stellungnahme nicht rechtzeitig eingelangt ist.

Zu 3:

Folgender Bauwerber erhielt an Erschließungskosten vorgeschrieben:

Markus Mair, Dölsach 236

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 30 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren. Dieser Punkt wurde unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl in Abwesenheit des Bürgermeisters beraten und beschlossen.

Folgendes Ansuchen um Förderung eines **Elektrofahrrades** ist eingelangt:

Brigitte Steinbauer, Göriach 66

Es wird einstimmig beschlossen, dem Fördererwerber o. a. Förderung zu gewähren.

Dieser Punkt wurde in Abwesenheit von GR Reinhard Steinbauer beraten und beschlossen.

Behandlung Zuschreibung/Abschreibung Öffentliches Gut

a) **Zuschreibung der Teilfläche „4“ zum Öffentlichen Gut Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach (Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach).**

Wie bereits angesprochen befindet sich zwischen dem Bauplatz Gp. 253/2 und dem Öffentlichen Gut Gp. 1342/2, beide KG Görtschach-Gödnach, ein Grundstreifen der Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach. Die Teilfläche „4“ aus diesem Grundstreifen wird nun dem Öffentlichen Gut Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, zugeschrieben, damit der Bauplatz auf der Gp. 253/2, KG Görtschach-Gödnach, über eine öffentliche Zufahrt verfügt. Durch die Zuschreibung dieser Teilflächen „4“ zum Öffentlichen Gut (Gp. 1342/2) wird die Verkehrssituation in diesem Bereich verbessert.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 20. Jänner 2016, GZ. 6050/2015, wird die Teilflächen „4“ im Ausmaß von 81 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach (EZ 101), zugeschrieben.

Die Architektengemeinschaft DI Scherzer-Mayr-Elwischger hat nachstehende Gewerke für die **Einrichtung des Gemeindehauses** ausgeschrieben. Diesbezüglich führt Architekt DI Wolfgang Mayr anhand eines Grundrissplanes näher aus.

24 Stapelstühle:

Fa. Wittmann.....	2.649,12 €
Fa. Wiesner-Hager	3.729,02 €
Fa. Hali.....	4.723,87 €
Fa. Selmer	4.868,75 €
Fa. Braun.....	5.098,80 €

16 Sessel Sitzungssaal:

Fa. Selmer	10.651,58 €
------------------	-------------

Einrichtung:	überwiegend	alles
	Kunststoffdekor	Echtholzfurnier
Fa. Hali	37.623,24 €	63.519,29 €
Fa. Svoboda	35.572,82 €	40.545,32 €
Fa. Tschapeller	45.537,35 €	74.446,79 €

Sämtliche Preise verstehen sich inkl. Mwst.

Nach Beratung und Diskussion fasst der Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung (Josef Robert Possenig) folgenden Beschluss:

Entsprechend dem Vergabevorschlag von Architekt DI Wolfgang Mayr werden die Stapelsessel bei der Firma Wittmann zum Preis von 2.649,12 € zuzüglich rd. 300,00 € für die Polsterung der Sitzfläche (ohne Stapelwagen) angeschafft. Die Einrichtung wird bei der Firma Svoboda zum Preis von 35.572,82 € (überwiegend Kunststoffdekor) angekauft. Auf den Ankauf von 16 Sessel für das Sitzungszimmer wird aufgrund des hohen Preises verzichtet und vorerst auf die vorhandenen Sessel zurückgegriffen.

In diesem Zusammenhang merkt der Bürgermeister an, dass er sich vorstellen kann, die Fa. Tschapeller bei der Einrichtung der Seniorenstube miteinzubinden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert GV Mag. Arno Oberegger, dass andere Gemeinden Bildungsreisen der Oberstufe ab Kosten von mehr als 500,00 € je Schüler mit einem Betrag von 50,00 € (Tristach) bzw. 30,00 € (Amlach) unterstützen. Der Bürgermeister schlägt vor, dass auch Dölsach einen Zuschuss zu **Bildungsreisen der Oberstufe** in der Höhe von 50,00 € je Dölsacher Schüler leistet, wenn die Kosten 500,00 € übersteigen und die Reise von der Schule organisiert wird. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

GR Werner Greil schlägt vor, dass die Schüler über solche Reisen einen Bericht für die Dorfzeitung verfassen sollten. Dies wird als Anregung an die Schule weitergegeben.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Gemeindekasse vom 14. Dezember 2015 und der Bericht über die Vorprüfung der Jahresrechnung 2015 vom 20. Jänner 2016 werden vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Über diverse Einsparungspotenziale (Werbeeinschaltungen, Seniorenausflug) sollte im Gemeinderat diskutiert werden.

Die **Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2015** wurde allen Gemeinderäten mit der Einladung zur Sitzung übermittelt.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:	
Einnahmen	4,076.229,78 €
Ausgaben.....	4,065.639,59 €
Rechnungsüberschuss	10.590,19 €

Außerordentlicher Haushalt hat	
Einnahmen und Ausgaben von je	1,310.000,00 €

Der Schuldenstand
betrug Ende 2015 3,203.907,68 €

Der Kassenstand
per 31. Dezember 2015 betrug -109.759,52 €

Die Einnahmerückstände
betrugen am Jahresende 13.076,80 €

Der Verschuldungsgrad stieg auf 59,18 %.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Martin Mayerl, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat die Vermögensrechnung 2015 und die Jahresrechnung 2015 (samt den restlichen Haushaltsüberschreitungen) und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wurde in Abwesenheit des Bürgermeisters unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl gefasst. In diesem Zusammenhang dankt Vize-Bgm. Martin Mayerl im Namen seiner Kollegen dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung.

Die Waldumlage ist für 2016 neu festzusetzen.

Der der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindewaldaufseher

(Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 2015 50.087,95 €.

Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 921,73 Hektar zugrunde, davon

Wirtschaftswald	456,87 ha
Schutzwald im Ertrag	464,86 ha

Berechnung der Umlage:

$50.087,95 : 921,73 = 54,34$

Der Hektarsatz beträgt somit 54,34 €.

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 50 %, für den Schutzwald im Ertrag 15 % und für den Teilwald im Ertrag 50 % des Hektarsatzes.

Wirtschaftswald 50 % von 54,34 = 27,17 €

Schutzwald
im Ertrag..... 15 % von 54,34 = 8,15 €

456,87 x 27,17 12.413,16 €

464,86 x 8,15 3.788,61 €

Gesamtumlage 16.201,77 €

Der Gesamtbetrag der Umlage für das Jahr 2016 wird vom Gemeinderat mit 16.201,77 € festgesetzt.

Einstimmiger Beschluss!

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Auf der Liegenschaft EZ 146, KG 85013 Görttschach-Gödnach, besteht zugunsten der Gemeinde Görttschach-Gödnach ein Vorkaufsrecht. Der Gemeinderat gelangt einstimmig zur Auffassung, als Rechtsnachfolger auf diese **Dienstbarkeit** zu verzichten, sämtliche mit der Durchführung der Löschung entstehenden Kosten gehen zu Lasten der Antragsteller. Einstimmiger Beschluss!

– Der Bürgermeister informiert, dass Ersatzgemeinderat **Christian Pichler** mit Schreiben vom 20. Jänner seinen Rücktritt erklärt hat.

– GR Werner Greil dankt für die Schneeerzeugung für die **Rodelbahn**, ortete aber Kommunikationsprobleme und wünscht sich für das nächste Mal bereits im Vorfeld Gespräche. Dazu nehmen der Bürgermeister und GR Reinhard Steinbauer ausführlich Stellung.

- GR Werner Greil erinnert, dass die neue **Lutz-Tagger-Brücke** höher ausgeführt wurde und für die Anbindung an den Radweg noch Asphaltierungsarbeiten erforderlich sind. Der Bürgermeister versichert, dass dieser Umstand bekannt ist und diesbezüglich mit der Radwegerhaltungsgemeinschaft Kontakt aufgenommen werden wird.
- GR Josef Robert Possenig regt an, für die Dölsacher Jugend im Dorf ein Angebot (**Jugendtreff**) einzurichten. Auch ist er der Ansicht, das alte Gemeindehaus für Vereine zu öffnen. Abschließend dankt er für die Zusammenarbeit im Gemeinderat.
- GR Werner Greil spricht die **Briefwahlmöglichkeit** bei der kommenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl an.

DIENSTAG, 15. MÄRZ 2016

Angelobung:

Alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates geloben gemäß § 28 TGO 2001 in die Hand des Bürgermeisters in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Das Protokoll der Sitzung vom 16. Februar 2016 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- In der vergangenen Woche ist der weiße UNIMOG beim **Schneeräumen** am Debantbachdamm über die Böschung gestürzt. Zum Glück war nur Sachschaden zu beklagen, der bereits in Eigenregie repariert wurde.
- Das **Straßenkehren** hat heuer frühzeitig begonnen, um vor Ostern fertig zu werden.

Über Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, nur einen **Bürgermeisterstellvertreter** zu wählen.

Der Gemeinderat setzt die Zahl der weiteren stimmberechtigten **Vorstandsmitglieder** einstimmig mit **drei** fest.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die stimmberechtigten Gemeindevorstandsmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch **Ersatzmitglieder** zu vertreten sind.

Der Vorsitzende stellt fest, dass aufgrund des Wahlergebnisses drei **Vorstandsstellen** auf die „Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair“ und zwei Vorstandsstelle auf die „Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ“ entfallen (siehe Beilage).

Für die Wahl des **Bürgermeisterstellvertreters** wurden zwei Wahlvorschläge eingebracht, und zwar von der „Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair“ wird Martin Mayerl und von der „Gemeinschaftsliste unserer Gemeinde – SPÖ“ wird Werner Greil vorgeschlagen. Als Stimmzähler werden Petra Mietschnig und Elmar Lukasser nominiert. Die Abstimmung mittels Stimmzettel erbrachte folgendes Ergebnis:

Von 15 abgegebenen gültigen Stimmen entfallen 10 Stimmen auf Martin Mayerl und 5 Stimmen auf Werner Greil, somit wurde Martin Mayerl mehrheitlich zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Martin Mayerl nimmt die Wahl an. Es folgt eine kurze Ansprache vom neu gewählten Vize-Bürgermeister, der sich für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat wünscht.

Über schriftlichen Vorschlag der Parteien werden folgende Gemeinderatsmitglieder für den Gemeindevorstand namhaft gemacht: Mag. Arno Oberegger, Werner Greil und Elmar Lukasser. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Für die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden folgende Personen als Ersatzleute namhaft gemacht:

Ersatzmitglied für	
Mag. Arno Oberegger:	Daniel Plankensteiner
Werner Greil:	Hannes Draxl
Elmar Lukasser:	Emanuel Walder
den Bürgermeister:	Petra Mietschnig
den Vizebürgermeister:	Hans Gumpitsch

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Berechnung Vorstandsstellen						
GR-Partei	ÖVP			SPÖ		
Mandate (Stimmen)	10	(850)	[1]	5	(430)	[2]
1/2	5	(425)	[3]	2,5	(215)	[5]
1/3	3,333	(283,33)	[4]	1,67	(143,33)	
1/4	2,5	(212,5)				

Freibad Dölsach ab 26. Mai geöffnet

GÜNSTIGE SAISONKARTEN

Familienkarte	60,00 €
Erwachsene	40,00 €
Kinder	20,00 €

Die **Wahlen** in die nachstehenden **Ausschüsse** erfolgten durch den Gemeinderat jeweils einstimmig:

Überprüfungsausschuss: Reinhard Steinbauer, Hans Gumpitsch und Werner Greil;

Bauausschuss: Mitglieder des Gemeindevorstandes;

Sanitätssprengel: Josef Mair, Waltraud Trojer;
Ersatz: Martin Mayerl, Oswald Klocker;

Bezirkssaltenheim: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Bezirkskrankenhaus: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Schule, Familie, Jugend und Sport: Brigitte Kofler, Hermann Jungmann, Martin Mayerl, Reinhard Steinbauer, Melanie Goller, DI Rudolf Neumayr, Daniel Plankensteiner, Hannes Draxl, Emanuel Walder und Elmar Lukasser; Ersatz: Waltraud Trojer, Herta Böldenler und Hermann Wallensteiner;

Amtssachverständige: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Standesamt: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Verband NMS: Josef Mair, Mag. Arno Oberegger;
Ersatz: Martin Mayerl und Emanuel Walder;

Planungsverband 36: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Abwasserverband LT: Josef Mair und Georg Pedarnig; Ersatz: Martin Mayerl und Elmar Lukasser;

Abfallwirtschaftsverband: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Fondsbeirat Nationalpark: Hans Gumpitsch;
Ersatz: Hermann Wallensteiner;

Forsttagssatzung: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

Kultur und Dorferneuerung: Petra Mietschnig, Alois Fasching, Siegfried Moser, Patrick Mietschnig, Martin Korber, Fabian Weingartner, Arno Oberegger, Emanuel Walder, Hannes Draxl und Werner Greil; Ersatz: Georg Pedarnig, Daniel Steidl, DI Rudolf Neumayr und Hermann Wallensteiner;

Sozial- und Gesundheitssprengel: Josef Mair; Ersatz: Martin Mayerl;

e5: Josef Mair, Martin Mayerl, Andreas Stocker, Daniel Steidl, Daniel Plankensteiner, Elmar Lukasser und Hannes Draxl.

GV Werner Greil regt an, die großen Ausschüsse (Schule, Familie, ... u. a.) zu splitten, um effektiver